

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT	11
I. EINLEITUNG	15
II. MIGRATION IN DEUTSCHLAND	17
1. DEFINITION DES BEGRIFFES „MIGRATION“	17
2. ZUR GESCHICHTE DER MIGRATION IN DEUTSCHLAND	18
3. SOZIODEMOGRAPHISCHE ANGABEN	19
III. PÄDAGOGIK UND MIGRATION – VON DER «AUSLÄNDERPÄDAGOGIK» ZUR «INTERKULTURELLEN PÄDAGOGIK»	23
1. DIE «AUSLÄNDERPÄDAGOGIK»	23
1.1 Zum Konzept der «Ausländerpädagogik»	23
1.2 Zur Kritik an einer «Ausländerpädagogik»	26
1.2.1 Die Pädagogisierung bzw. Entpolitisierung gesellschaftlicher Probleme	26
1.2.2 Klientelisierung durch Legitimierung der eigenen Praxis	27
1.2.3 Weitere kritische Anmerkungen	27
2. DIE «INTERKULTURELLE PÄDAGOGIK»	29
2.1 Zum Konzept der «Interkulturellen Pädagogik»	29
2.2 Zur Kritik an einer «Interkulturellen Pädagogik»	31
2.2.1 „Kulturalisierung“	32
2.2.2 Zur Problematik der praktischen Umsetzung	34
2.2.3 „Pädagogisierung“	35
3. VON DER AUSLÄNDER-SOZIALBERATUNG ZUR INTERKULTURELLEN ÖFFNUNG DER DEUTSCHEN REGELVERSORGUNG – DER UMGANG MIT MIGRANTEN IN DER SOZIALARBEIT	36
3.1 Die Ausländer-Sozialberatung als erste sozialarbeiterische Reaktion – ihre faktische und programmatische Entwicklung	36
3.2 Die Grundsätze der Ausländer-Sozialberatung seit 1984	38
3.3 Kritische Reflexion der Ausländer-Sozialberatung	39
3.4 Aussichten und deren Bedeutung für die Suchthilfe	42

IV. MIGRANTEN ALS GEFÄHRDETE BZW. BETROFFENE DER SUCHTPROBLEMATIK?	44
1. WAS IST SUCHT?	45
1.1 Definition von Sucht	45
1.2 Erklärungsansätze zur Suchtentwicklung	46
2. INDIZIEN EINER SUCHTPROBLEMATIK UNTER MIGRANTEN	53
2.1 Überprüfung der Erklärungsansätze von Sucht: Statistische Angaben zur Lebenssituation von Migranten als Indikator einer möglichen Suchtgefahr	54
2.1.1 Schule, Ausbildung und Beruf	57
2.1.2 Zur ökonomischen Situation	59
2.1.3 Zur Wohnsituation	60
2.1.4 Diskriminierungserfahrungen	61
2.2 Statistische Daten bzw. Schätzungen als Indikator einer anzunehmenden Suchtproblematik	66
V. DIE DEUTSCHE SUCHTHILFE – EINE MIGRANTENADÄQUATE INSTITUTION?	68
1. DAS DEUTSCHE SUCHTHILFESYSTEM – EIN ÜBERBLICK	68
2. ZUGANGSBARRIEREN VON MIGRANTEN ZUM SUCHTHILFESYSTEM	71
2.1 Zur Unterrepräsentation von Migranten im Suchthilfesystem	71
2.2 Zum Forschungsstand – wissenschaftliche Erkenntnisse und hypothetische Annahmen	73
2.3 Untersuchung der Zugänglichkeit der Suchthilfe von Migranten	78
2.3.1 Erster Teil: Leitfadeninterviews	79
2.3.1.1 Untersuchungsergebnisse	81
2.3.1.1.1 Bewältigungsstrategien türkischer Eltern – einflußnehmende Größen	82
a) Das „Suchtverständnis“	82
b) Familie und Tabuisierung	85
c) „Türkische Lösungen“	88
d) Die Rolle der Suchthilfe	90
2.3.1.1.2 Das Inanspruchnahmeverhalten türkischer Drogenabhängiger – einflußnehmende Größen	92
a) Unkenntnis von Drogen, Sucht und Suchthilfeinhalten	93
b) Stärke vs. Hilfe suchen bzw. annehmen	94
c) Fehlende Motivation zur Therapieaufnahme – Machtlosigkeit, sozialer Ausschluß, fehlende Zukunftsperspektive	96
d) Kommunikative Barrieren	101

2.3.2	Zweiter Teil: Erklärungsmodelle von Sucht türkischer und deutscher Jugendlicher	102
2.3.2.1	Das Konzept des Erklärungsmodells nach Kleinman (1980)	102
2.3.2.2	Erklärungsmodelle von Sucht – Methodisches Vorgehen	103
2.3.2.3	Untersuchungsergebnisse	104
2.3.3	Zusammenfassender Überblick über die vorgestellten Untersuchungsergebnisse und deren Bedeutung	107
3.	HINDERNISSE EINER ADÄQUATEN BEHANDLUNG VON MIGRANTEN IN DER SUCHTHILFE	109
4.	FAZIT	112
VI.	DIE «INTERKULTURELLE SUCHTHILFE»	113
1.	ZUM KONZEPT DER «INTERKULTURELLEN SUCHTHILFE»	113
1.1	Zur Mitarbeiterqualität	114
1.1.1	Einstellung muttersprachlicher Mitarbeiter	114
1.1.2	Erwerb und Förderung interkultureller Kompetenz	117
1.2	Zur Struktur-, Konzept-, Prozeß- und Ergebnisqualität	118
2.	ZUR PRAKTISCHEN UMSETZUNG DER «INTERKULTURELLEN SUCHTHILFE»	119
2.1	Migrationsspezifische Praxisansätze	119
2.1.1	Das „ <i>keyperson</i> “-Konzept als migrantenspezifischer Präventionsansatz	119
2.1.2	Die Therapieeinrichtung <i>dönüs</i>	122
2.2	Zur Situation der derzeitigen Praxis	123
3.	ZUM UMGANG MIT MIGRANTEN IN DER «INTERKULTURELLEN SUCHTHILFE» – EINE KRITISCHE ANALYSE	125
3.1	„Kulturalisierung“	126
3.2	Segregation	128
3.3	Pädagogisierung	129
3.4	Weitere kritische Anmerkungen	130
VII.	NOTWENDIGKEIT EINER «INTERKULTURELLEN SUCHTHILFE»? – SCHLUSSBETRACHTUNG	132
VIII.	ANHANG	135
	Literaturverzeichnis	146